

Anlage 2 zum Konzept „Erwachsenenbildung und -katechese“ Zielgruppenbeschreibung und Themenspeicher

Vorbemerkung:

Im Zusammenhang mit der Definition der Zielgruppen haben wir uns die Bevölkerungsstruktur im Pastoralen Raum angesehen, u.a. nach den in der Sinusstudie definierten Milieus. Wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass es wenig sinnvoll ist, Angebote für die in unserem Gebiet relevanten Milieus wie etwa „Konservativ-Etablierte“, „Bürgerliche Mitte“ oder „Performer“ zu machen, sondern für Menschen, die eine bestimmte Lebenssituation teilen. Wir gehen davon aus, dass für inhaltliche Angebote die gemeinsamen Probleme z.B. von jungen Familien, Singles oder Älteren wichtigere Kriterien für unsere Angebote sind als gemeinsames Stilempfinden, Musikgeschmack oder Technikaffinität. Auch wenn alle Angebote prinzipiell offen sind, sich also sowohl an kirchennahe wie auch kirchenferne Menschen richten, gehen wir davon aus, dass wir mit unserem Angebot zunächst kirchennahe Menschen erreichen. Sie in ihrem Glauben und ihrer Kirchenbindung zu bestärken, ist ein zentrales Ziel unserer Bemühungen. Im Sinne einer missionarischen Kirche wollen wir kirchenferne Menschen deswegen aber nicht aus den Augen verlieren. Wir möchten durch lebensnahe, attraktiv gestaltete Angebote und durch persönliche Ansprache eine Anziehungskraft entwickeln, die auch Fernstehende anspricht.

1. Singles

Zielgruppenbeschreibung

Erwachsene zwischen 25 und 45 Jahren, die nicht in einer Partnerschaft leben. Das trifft zwar auch auf viele ältere Menschen zu, da sich für sie aber andere Problemstellungen ergeben, werden die älteren „Singles“ (über 55) hier ausgeklammert.

Themen

a) die Beziehungsfrage

- Alleinsein als Transitzone: Trennung, Trauer, Neuanfang
- Partnersuche: wie finde ich den/die Richtige(n)
- Allein, aber nicht ohne sexuelle Bedürfnisse: mein Umgang mit Sexualität
- Allein, aber nicht einsam: die Rolle von Freundschaft

b) Alleinsein als Bedrohung und Chance

- Umgang mit Einsamkeit: „Wüstenerfahrung“ als Zeit der Selbstfindung
- Frei und flexibel: ich probiere mich aus
- Flucht in die Arbeit – oder: wie halte ich es zu Hause aus?
- Hilfe, ich verlottere: Struktur gegen Chaos

c) Religion

- Spiritualität der Einsamkeit
- Allein-Sein als Form der Hingabe (an eine Aufgabe, eine Berufung)
- Allein und ganz auf sich gestellt: Einübung in Gottvertrauen

2. Junge Paare

Zielgruppenbeschreibung

Gemeint sind hier Menschen zwischen 25 und 40 Jahren, die in festen Beziehungen leben, aber (noch) keine Kinder haben. Sie haben meistens schon mehrere Liebes- und Beziehungserfahrungen gemacht, befinden sich im Hinblick auf Beziehung und Beruf in einem dynamischen Prozess oder einer Orientierungsphase. Angekommen im Erwachsenenleben, müssen wichtige Entscheidungen getroffen oder umgesetzt werden.

Themen

a) Beziehungsleben

- Wie verbindlich soll unsere Beziehung sein?
- Welche Rolle spielt mein/sein/ihr Vorleben?
- Welche Rolle spielt Sexualität in unserer Beziehung?
- Wieviel Freiheit für jeden? Und welche Freiheit wozu?
- Umgang mit Untreue
- Schwiegereltern: Segen oder Fluch

b) Zukunftsprojekt Kind

- Wollen wir Kinder? Wie, wo wollen wir mit ihnen leben?
- Schwangerschaft zur falschen Zeit
- Mein unerfüllter Kinderwunsch
- Wenn einer/eine keine Kinder will

c) Verhältnis Beziehung – Beruf

- Was ist wichtiger: Karriere oder Beziehung?
- Wessen Berufswünsche gehen vor?
- Umgang mit beruflichem Scheitern
- Bin ich auf dem richtigen Weg in Beziehung und Beruf

d) Religion

- Spiritualität und Glaube in der Beziehung – das große Tabu? (Sprachlosigkeit)
- Wenn der/die andere meinen Glauben nicht teilt
- kirchlich heiraten?

3. Eltern

Zielgruppenbeschreibung

Angesprochen sind Paare mit Kindern. Ihre Lebenssituation ist geprägt durch die besondere Herausforderung, Beruf, Beziehung, Kinder und eigene Selbstverwirklichungsvorstellungen in Einklang zu bringen. Die Erwartungen an sich selbst, an Partner und Kinder sind hoch, ihre Umsetzung wird noch dadurch verkompliziert, dass die persönlichen Hintergründe oft nicht homogen sind: schon gescheiterte Beziehungen als Vorerfahrung, unterschiedliche kulturelle, ethische und religiöse Vorstellungen, differierende Lebensziele.

Themen

a) Kinder und Paarbeziehung

- Wie verändern Kinder eine Beziehung?
- Mein Rollenverständnis als Mutter/Vater
- Das Verhältnis von Arbeitszeit – Kinderzeit – Paarzeit
- Was brauche ich zu meinem Glück (und zum Glück der anderen)?
- Wer hat die Macht in unserer Familie?
- die Kinder des/der anderen (Patchwork-Familien)
- Dauerstress Pubertät

b) der Einzelne in der Beziehung

- Gibt es mich noch als Individuum? Selbstaufgabe im Dienst an der Familie?
- Der Druck der Perfektion oder die Last der Verantwortung: Ernährung, Erziehung, Beruf: mache ich alles richtig?

c) Familie und Religion

- Wie geht religiöse Erziehung?
- Pubertät – Abschied vom Glauben?
- Religiöse Erziehung bei konfessions- oder glaubensverschiedenen Eltern
- mein Sohn/meine Tochter verachtet mich für meinen Glauben

4. Ältere Erwachsene

Zielgruppenbeschreibung

Mit dieser Zielgruppe sind alle Menschen über 55 Jahre angesprochen, unabhängig von ihren sonstigen Lebensumständen. Gemeinsames und unserer Ansicht nach prägendes Kennzeichen dieser Gruppe ist die Erfahrung, den größten Teil des Lebens hinter sich zu haben und den letzten Lebensabschnitt ohne die bisher beherrschenden Elemente Kinder und Beruf gestalten zu müssen (oder zu dürfen).

Themen

a) Die neue (letzte) Lebensphase

- In Rente: Leben ohne Anerkennung, Zweck und Sinn?
- Plötzlich viel Zeit: was will ich noch? Was kann ich noch? Frei für mein „wirklich wahres Leben“?
- Mein Lebensresümee: Wie habe ich gelebt? Wie und mit wem will ich leben?
- Was macht mein Glück aus?
- Kann ich die Kinder loslassen?
- All die vielen Verluste:
 - Umgang mit körperlichem und mentalem Verschleiß
 - Umgang mit Schmerzen und Krankheit
 - Immer einsamer: wenn der Freundeskreis wegstirbt
 - Nach dem Tod des Partners
- Neue Lasten:
 - Wenn der Partner/die Eltern Pflege brauchen
 - Wenn die Kinder nicht selbständig werden wollen

b) Partnerschaft

- Wenn die Kinder aus dem Haus sind: was sind wir, wenn wir nicht Eltern sind?
- Plötzlich immer zusammen: die Entdeckung der Verschiedenheit
- Sexualität im Alter
- Wenn der Partner Pflege braucht

c) Religion

- allein auf weiter Flur: wenn Kinder/Enkel nicht mehr gläubig sind
- Zeit für den Glauben: die eigene Spiritualität neu entdecken
- Wenn alles sinnlos scheint: gibt es Trost im Glauben?
- Tod und das Leben danach
- Ars moriendi: kann man sich auf das Sterben vorbereiten?

5. Zielgruppenübergreifende Themen

Unabhängig von den Angeboten, die auf die spezifische Lebenssituation bestimmter Zielgruppen und deren jeweils besondere Problemstellungen bezogen sind, möchten wir Angeboten zu Glauben und Spiritualität machen, die sich an alle Erwachsenen richten.

a) Fragen und Zweifeln

- Dieser verrückte Glaube: Was ich immer schon verstehen wollte
- Rolle der Frau in der Kirche
- Glaube und Sexualmoral: Was geht meine Sexualität die Kirche an?
- Homosexualität, Transgender ... kein Platz in der Kirche?
- Wozu brauchen wir den Zölibat?
- Kirche und die Frage der Scheidung

b) sinnstiftender Glaube

- Glauben in einer säkularen Umwelt
- Sinn im Leben – Sinn im Sterben oder: welchen Sinn macht das alles?
- In Einsamkeit, Armut und Krankheit: Glaube in Zeiten des Mangels
- Was heißt für es mich „nach dem Evangelium zu leben“? (Konsequenzen für Lebensstil, Umwelt, soziales Engagement etc.)
- Glaube und der „richtige“ Umgang mit der Welt (Ernährung, Umwelt)

c) Spiritualität

- Welche Frömmigkeitsformen gibt es?
- Was können wir von anderen Religionen lernen?
- Einübung in Kontemplation und Meditation
- Alte Gebetsformen neu entdecken
- Exerzitien
- Gesang/Musik und Spiritualität

d) Weitere Themen

- Basics des christlichen Glaubens
- Einführung in die Liturgie und die Feste des Kirchenjahres, Traditionen und Rituale verstehen
- Bibelverständnis/Exegese
- Leben in glaubensverschiedener Ehe
- Bedeutung der Sakramente
- Andere Religionen kennen lernen
- Glaube und Vernunft
- Philosophie
- Theologie und andere Wissenschaften
- Moral und Ethik
- Sexualität und Moral
- Katholisch-sein?
- Ehe und Familie: ein überholtes Modell?
- Der Sinn meines Lebens